



Unternehmenssteuerreform III

**Auswirkungen auf den Kanton Waadt &
Verhandlungen Kanton-Gemeinden**

Schweizerischer Städteverband
9. Januar 2015

Claudine Wyssa, Gemeindepräsidentin von Bussigny
Präsidentin UCV



Themenübersicht

1. Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform III auf den Kanton Waadt und die Waadtländer Gemeinden
2. Verhandlungen Kanton-Gemeinden im Kanton Waadt
3. Aktuelle Verhandlungen über die USR III





Waadtländer Gemeindeverband

286 Gemeinden (von 318):

Städtegruppe	21 Gemeinden (darunter 12 Städte >10'000 E.)
Dörfergruppe	265 Gemeinden (< 7000 E.)

- ***Förderung der gemeinsamen und Sonderinteressen und Wahrung der Kompetenzen der Waadtländer Gemeinden;***
- *Fortbildung;*
- *Förderung der Koordination von Studien und der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsgemeinden;*
- *Einholen und Bekanntmachen von Stellungnahmen der Mitglieder im Rahmen von Vernehmlassungen durch den Staatsrat und dessen Departemente;*
- ***Vertretung der Mitgliedsgemeinden gegenüber den kantonalen Behörden, sowie öffentlichen und privaten Gremien.***

Unternehmenssteuerreform III



USR III: nationaler Kontext

► Pourcentage de l'impôt net ordinaire des sociétés dans les chefs-lieux des cantons en 2014 (KPMG)

Luzern	12.32%		Neuchâtel	18.37%	
Appenzell A.	12.66%		Aargau	18.87%	
Nidwalden	12.66%		Freiburg	19.63%	
Obwalden	12.66%		Ticino	20.67%	
Appenzell I.	14.16%		Basel Land	20.70%	
Schwyz	14.29%		Jura	20.89%	
Zug	14.60%		Zürich	21.15%	
Uri	15.12%		Valais	21.57%	
Schaffhausen	15.97%		Bern	21.64%	
Thurgau	16.43%		Solothurn	21.85%	
Glarus	16.60%		Basel Stadt	22.18%	
Graubünden	16.68%		Vaud	22.79%	
St. Gallen	17.40%		Genève	24.17%	



USR III: Projekt der Waadt

Der Waadtländer Staatsrat schlägt eine schrittweise Reduktion des Gewinnsteuersatzes über drei Jahre hinweg auf 13.79 Prozent (im Zeitraum 2015-2021) vor.

Ferner schlägt er eine «**Roadmap**» für flankierende Massnahmen im sozialen Bereich vor.



Folgen des Projekts des Staatsrates

Veränderung der Besteuerung (Kantone & Gemeinden)

Steuerausfall aufgrund von Steuersenkungen für die Unternehmen:	- 442 Mio.
Steuermehreinnahmen v. Unternehmen mit Sonderstatus:	+ 50 Mio.
Verlust insgesamt:	- 392 Mio.
Ausgleichszahlungen des Bundes:	+ 107.7 Mio.
Geschätzte Einnahmeverluste:	- 285 Mio.



Folgen des Projekts des Staatsrates

Massnahmen der «Roadmap»

Tagesstrukturen (aus dem Beitrag der Unternehmen über 100 Mio.):	+ 20 Mio.
Subventionierung von Krankenversicherungsprämien	- 50 Mio.
Reduktion des Eigenmietwertes	- 20 Mio.
Total	- 335 Mio.

Davon wird 1/3 von den Gemeinden getragen, dies entspricht **110 Mio.**



Folgen des Projekts des Staatsrates

Auswirkungen auf die Gemeinden

Für die Gemeinden gesamt Verlust von 110 Mio. Franken d.h. rund 3 Steuerpunkten.

Im Kanton Waadt:

- Gewinn für 3 bis 5 Gemeinden (Sonderstatus)
- Verlust für 50-70 Gemeinden zwischen 1 und 12 Steuerpunkten (Gemeinden mit einer starken Konzentration von Aktivitäten)
- In den übrigen Gemeinden halten sich Gewinne und Verluste die Waage, d.h. es gibt keine direkten Konsequenzen.
- Aber: *Aufgrund des interkommunalen Lastenausgleichs* werden alle Gemeinden mindestens ein Steuerpunkt verlieren.

Verhandlungen Kanton-Gemeinden

VD



VD : Aufgabenverteilung Kanton - Gemeinden

«Etacom»-Prozess von 2003:

➤ Regelt die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden:

Unterrichtswesen/Pädagogik	→	Kanton
Schulgebäude und -transporte	→	Gemeinden
Gesundheit	→	Kanton
Sozialwesen	→	1/2- 1/2

➤ Legt den interkommunalen Lastenausgleich fest:

- Basierend auf dem Wert des Steuerpunktes
- Thematische Ebenen ausgewogen je nach Bedürfnissen
- Überprüfung in jeder Legislaturperiode geplant (alle 5 Jahre)



Verhandlungsplattformen Kanton - Gemeinden

3 Vertreter des Kantons

7 Vertreter der Waadtländer Gemeinden

Bereits stattgefunden:

- Plattform Polizei (2007)
- Plattform Revision Lastenausgleich (2010)
- Plattform Rahmenvereinbarung (2013)

Laufende:

- Plattform Tagesstrukturen
- Plattform USR III (vereinfachte Form)

Plattform USR III



Verhandlungsziele der Gemeinden für die Plattform USR III

1. Ein grösserer Anteil der in Aussicht gestellten Bundesbeiträge (107.7 Mio.) soll an die Gemeinden gehen.
2. Gemeinden fordern einen zusätzlichen Zuschuss des Kantons.
3. Gestaltung eines Gemeindeverteilerschlüssels für die erhaltenen Beträge:
 - Verteilerschlüssel, der den effektiven Einbussen im Jahr nach der Inkraftsetzung Rechnung trägt
 - Verteilerschlüssel, die auch in den Folgejahren praktikabel bleiben
 - einfache und verständliche Lösung
4. Den Forderungen des Kantons begegnen – konkret:
 - Die Gemeinden sollen nicht «gewinnen»
 - Jene Gemeinden begünstigen, die am meisten verlieren
 - Gemeinden in Schwierigkeiten begünstigen (tiefer Steuerpunkt)



Arbeitsmethode

Kanton:

Evaluieren der effektiven Auswirkungen: für jedes Unternehmen
für jede Gemeinde

Simulationen

Gemeinden:

Vorbereitungssitzungen mit den Gemeinden, um faire Lösungen zu finden
Vorstand – Finanzkommission

Städtegruppe

Dörfergruppe

Verpflichtung einer Fachperson für Gemeindefinanzen

Plattform:

Einsetzung einer Fachgruppe und Datenpooling



Zeitplan

Erste Diskussion im Waadtländer Grossrat:	Nov. 2014
Plattformsitzungen:	April – Oktober 2014
Wiederaufnahme der Verhandlungen:	21. Januar 2015
Vorschlag an den Grossen Rat:	1. Halbjahr 2015
Entscheid des Grossen Rates:	2. Halbjahr 2015
Datum des Inkrafttretens:	schrittweise 2016-2018



Zusammenfassung

- Die Unternehmenssteuerreform III wird stärkere Auswirkungen auf den Kanton Waadt und die Waadtländer Gemeinden haben als auf die anderen Kantone.
- Bedingt durch den Lastenausgleich wird der Steuerausfall in allen Waadtländer Gemeinden mindestens einen Steuerpunkt betragen. Einzelne Gemeinden verlieren jedoch bis zu 12 Steuerpunkte.
- Die Reform und die Roadmap sind kantonale Entscheidungen, für die Gemeinden sind Verhandlungen die einzige Option.
- Die Verhandlungskultur zwischen Kanton und Gemeinden sollte uns dabei helfen, Ausgleichszahlungen zu erhalten. Im Übrigen nehmen wir zur Kenntnis, dass unsere Regierung überzeugt ist, die Reform werde unsere kantonale und nationale Wirtschaft stärken.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit